

Grüner Wind in bester Geschäftslage

Klimaschutz beginnt im Alltag. Immer mehr Bürgern genügt es nicht, Müll zu trennen und Bio-Strom zu ordern. Sie wollen auch ihre **Bankgeschäfte und Versicherungen nachhaltig organisieren**. Die Auswahl wird geboten: Viele Finanzdienstleister haben sich spezialisiert.

Selbst moderne Hochhäuser sind heute zu Green Buildings geworden. Was sich die großen Banken und Versicherungen in New York, London und Frankfurt an neuen Denkmälern setzen, muss hohe Anforderungen an die Energieeffizienz und nachhaltige Bewirtschaftung erfüllen. Grüner Flair ist in. Die Kunden lassen sich von einem aussagekräftigen Nachhaltigkeitsbericht mehr locken als von klobigen Mahagoni-Schreibtischen und Mont-Blanc-Füllhaltern.

Glaubwürdigkeit in puncto Engagement für die Umwelt ist ein knappes Gut. Sie zu erlangen, erfordert oft jahrelange harte Arbeit. Dagegen lässt sich das Vertrauen über Nacht verspielen. Man denke nur daran, wie schnell das Unternehmen, das sich als neuen Namen Beyond Petroleum gegeben hatte, im schwarzen Ölschlick seines BP-Basisgeschäfts gestrandet ist.

In Geldangelegenheiten ist ein guter Ruf die Geschäftsgrundlage – und eine besonders verderbliche Ware. Dies mussten in der Finanzkrise viele Banken erfahren. Kredite vergibt man nur vertrauensvoll. Und Vertrauen ist mittlerweile unter den Geldhäusern ebenso Mangelware wie bei deren Kunden.

Nach einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts TNS Infratest im Auftrag der Allianz Bank sind 2,6 Millionen Bankkunden fest entschlossen, zu einem anderen Geldinstitut zu wechseln. Darüber hinaus halten weitere vier Millionen einen Wechsel für zumindest wahrscheinlich.

Viele Anleger möchten auch ihr Ersparnis so angelegt wissen, dass es mit ihrem immateriellen Wertesystem übereinstimmt. Zu den Gewinnern zählen ökologisch, sozial und ethisch ausgerichtete Banken. Bereits seit Jahren weisen sie hohe Wachstumsraten auf. Beim Marktführer, der Umweltbank in Nürnberg, erhöhte sich zwischen 2008 und 2009 die Anzahl der Kunden um 15 Prozent auf über 79 000. In der ersten Jahreshälfte 2010 kamen nochmals 3740 Neukunden hinzu.

Noch beeindruckender ist, dass zwischen 2008 und 2009 das Anlagevolumen um über 40 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro anstieg. Als Grund für den starken Zuwachs nennt die Bank, dass sie sich strikt an die von Kunden geforderte Transparenz der Anlagen hält. Aktuell geht die Hälfte des Kreditvolumens der Umweltbank in Solaranlagen, knapp 30 Prozent in ökologische Baufinanzierungen. Mit 15 Prozent werden Wind- und Wasserkraftprojekte finanziert. Die restlichen Mittel kommen Projekten aus dem Bereich der Biomasse, Biogas und der ökologisch ausgerichteten Landwirtschaft zugute.

„**Viele finden es sympathisch**, dass wir mit dem Geld der Anleger ausschließlich Umweltprojekte finanzieren und fördern“, sagt Umweltbank-Chef Horst Popp. Sein Institut bietet die übliche Palette an Geldanlagen an, vom Tages- und Festgeld über das Sparbuch bis zu Sparprodukten mit Zinsen, die nach

der Anlagedauer gestaffelt sind.

Neben bankeigenen Anlagen werden auch ökologisch ausgerichtete Aktien-, Renten- und Mischfonds offeriert. Auch ausgewählte Anleihen und Aktien sind zu haben: Statt Versorgern mit Braunkohle- oder Atomkraftwerken und Rüstungskonzernen stehen vornehmlich Aktien des von der Umweltbank entwickelten Aktien-Index UBAI auf der Empfehlungsliste.

Dazu gehören Solar- und Photovoltaikunternehmen wie SMA Solar, Solarworld, Q-Cells und Manz Automation, der Windkraftanlagenhersteller Nordex sowie Biogasunternehmen wie Crop-Energies (siehe auch S. 16) – und natürlich Aktien der Umweltbank.

Auch bei der GLS Bank in Bochum kann die Kundschaft Anteile an ihrem Geldinstitut erwerben. Allerdings handelt es sich bei der GLS Bank, die bereits 1974 gegründet wurde, um keine Aktiengesellschaft, sondern um eine Genossenschaftsbank. Weit über 14 500 Mitglieder besitzen mittlerweile Genossenschaftsanteile im Wert von insgesamt 17 Millionen Euro.

Die GLS Bank bietet eine ähnliche Bandbreite an Anlagen wie die Umweltbank. Auch sie kann sich nicht über mangelnden Zulauf beklagen. Vom Jahr 2008 bis Anfang 2010 erhöhte sich die Anzahl der Kunden von 62 000 auf 73 000. Allerdings vergibt die GLS Bank Kredite nicht ausschließlich für ökologische Zwecke. Die Bochumer finanzieren auch soziale und kulturelle Projekte. Vergangenes Jahr wurden 17

Prozent der Kundengelder in regenerative Energien, über acht Prozent in die Biobranche und über vier Prozent in die ökologische Landwirtschaft investiert.

Die Investitionen, die nicht leuchtend grün gefärbt waren, gingen vor allem an freie Schulen und Kindergärten, Behinderteneinrichtungen sowie Bau- und Wohnprojekte.

Wer Banken mit Misstrauen begegnet, wird dieses am ehesten bei der Bochumer Genossenschaftsbank ablegen. Denn die GLS Bank ist das einzige Geldinstitut in Deutschland, das öffentlich darlegt, welche Beträge es an Unternehmen und Institutionen ausgereicht hat. In der Kundenzeitschrift und im Internet werden die Namen der Empfänger mit der jeweiligen Summe genannt. Dort werden die 250 000 Euro Kredit an die Hofkäserei Boschenhof im Allgäu ebenso akribisch aufgeführt wie das Darlehen in Höhe von 2,019 Millionen Euro an die Camphill Lebensgemeinschaft für geistig behinderte Erwachsene am Stadtrand Berlins.

Anders als bei der Umweltbank kann man bei der GLS Bank auch ein Girokonto eröffnen. Diese Möglichkeit besteht sogar für Selbstständige und Freiberufler, eine Personengruppe, der etliche Banken eher misstrauisch gegenüberstehen. Geld abzuheben ist einfach. Kunden können das nicht nur an den Automaten der GLS Bankfilialen in Bochum, Berlin, Freiburg und Stuttgart, sondern kostenfrei auch an den Geldautomaten der Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Sparda Bank.

Das grüne Küken unter den nachhaltig

operierenden Banken ist die Ethikbank. Auch dieses jüngste und kleinste Geldinstitut mit nachhaltigen Investmentkriterien ist eine Genossenschaftsbank. Die Direktbank wurde 2002 als Filiale der Volksbank Eisenberg gegründet. Mit über 100 Millionen Euro Kundeneinlagen entfällt auf sie mehr als die Hälfte des Volumens der Bank.

Ein Teil der Kundengelder fließt in ökologische und soziale Projekte. Auch Vorhaben, welche die Gleichbehandlung der Frau im Wirtschaftsleben fördern, werden finanziert. Die Hälfte des Führungsteams der Ethikbank sind Frauen. Im Vergleich zu der Umweltbank und der GLS Bank ist das Anlagevolumen der thüringischen Direktbank zwar gering. Doch mit einem Plus von 26 Prozent » verzeichnete die Ethikbank im vergangenen Jahr prozentual gesehen den größten Zuwachs bei den Kunden-Einlagen in grüne Geldinstitute. Das Geld fließt vornehmlich in Tagesgeld- und Anlagekonten. Die Nachfrage nach Girokonten ist 2009 allerdings gegenüber 2008 mit fast 40 Prozent plus geradepfeilhaft angestiegen.

Mit gutem Gewissen seine Geldgeschäfte tätigen kann man außer bei eindeutig grünen Banken mittlerweile auch immer mehr über andere Institute, die direkt Anlagen für ökologische und ethische Zwecke vornehmen. Das Branchenmedium „Ecoreporter“ führt auch Geldinstitute aus dem kirchlichen Raum auf. Diese keineswegs nur für die entsprechende Konfession offenstehenden Banken haben sich ebenfalls auf ökologische und wertorientierte Investments spezialisiert. Dazu gehören die

Bank für Kirche und Caritas in Paderborn, die Bank für Orden und Mission in Idstein bei Wiesbaden sowie die Evangelische Kreditgenossenschaft Bevorzugt in Kassel.

Trotz der steigenden Nachfrage nach nachhaltig und ethisch ausgerichteten Anlagen ist das Geschäft mit diesen Investments kein Selbstläufer. Es ist sinnvoll, sich ausführlich zu informieren und – beispielsweise über dieses jährlich erscheinende Grüne-Geld-Heft – auch nachzuprüfen, welche Institute sich nachhaltig am Markt etabliert haben. Denn das untermauert nicht nur die Glaubwürdigkeit der Investitionskriterien, sondern bestimmt auch den Marktzugang zu geeigneten Investments und zu soliden Kunden.

Es gibt einen Kreditstau: Weil sich immer mehr Banken diesem Thema verschreiben, wird es für die Anbieter zunehmend schwieriger, lukrative Investitionen auszumachen. Dies kann die Geschäftsgrundlage gefährden: Am 18. August dieses Jahres verbot die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Bonn der Noa Bank, Kundengelder entgegenzunehmen und auszuzahlen. Die Behörde handelte wegen der Gefahr einer Überschuldung der erst kürzlich gegründeten Bank. „Um die verbliebenen Vermögenswerte zu sichern, musste das Moratorium angeordnet werden“, hieß es in den Verlautbarungen der BaFin.

Das Geldinstitut hatte zwar Kundengelder in Höhe eines dreistelligen Millionenbetrags erhalten, konnte aber nicht ausreichend Kreditnehmer finden. „Die Einlagen der Kunden der Noa

Versicherungen mit nachhaltigem Profil

Versicherungen	Sitz	Sparte	Grüne Produkte (Auswahl)	Telefon	www.
Barmenia	Wuppertal	Krankenversicherer	Naturheilkunde-Tarif VCN	02 02/438 00	barmenia.de
Bruderhilfe	Kassel	Sachversicherer	Versicherer im Raum der Kirchen	018 02/15 34 56	bruderhilfe.de
Continentale/versiko	Dortmund	Lebensversicherer	Öko-Förderrente, Vitarente, Verslife	02 31/91 90	continentale.de
Familienfürsorge	Detmold	Lebensversicherer	Fondsrente mit Nachhaltigkeitsfonds	018 02/15 34 56	bruderhilfe.de
oeco capital	Hannover	Lebensversicherer	Privatrente, Risikoleben, Berufsunfähigkeit	0511/57 01 22 88	oeco-capital.de
Pax-Familienfürsorge	Detmold	Krankenversicherer	Versicherer im Raum der Kirchen	018 02/15 34 56	bruderhilfe.de
Skandia	Berlin	Lebensversicherer	fondsgebundene Rente mit grünen Fonds	018 03/752 63 42	skandia.de

Quelle: Euro spezial, Stand 25.08.2010

Bank sind im Rahmen des Einlagensicherungs- und Entschädigungsgesetzes geschützt“, beruhigte die BaFin. Dieser gesetzliche Entschädigungsanspruch ist jedoch pro Bankkunde auf 50 000 Euro begrenzt. Inzwischen ist der Entschädigungsfall festgestellt worden.

Pionier der grünen Investments ist aber nicht eine Bank, sondern ein Finanzdienstleistungsunternehmen. Bereits im Jahr 1975 wurde in Hilden bei Düsseldorf die „Alfred & Klaus – kollektive Versicherungsagentur“ durch Alfred Platow und Klaus Odenthal gegründet, aus der die heutige versiko-Gruppe hervorging. Neben der eigenen Kapitalanlage-Gesellschaft Ökoworld Lux gehört dazu auch der Bereich eines Allfinanzmaklers.

Versiko hat als Ideengeber bereits bei vielen grünen Finanzprodukten die Entwicklung erst angestoßen. Das Angebot reicht mittlerweile von der privaten und betrieblichen Altersvorsorge über Investmentfonds bis zu kleineren Versicherungen mit speziellen Bedingungen für umweltbewusst handelnde Menschen. „So zahlt beispielsweise unsere Unfallversicherung versiplus für Versicherte, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind und einen Unfall erleiden, die doppelte Schadenssumme aus, als wenn sie mit Auto oder Motorrad gefahren wären“, erläutert beispielhaft Alfred Platow, Vorstandsvorsitzender der versiko AG.

Längst haben auch Versicherer umweltbewusste Menschen als Kundengruppe ausgemacht. Der erste Lebensversicherer, der sich in seiner Satzung

zu einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Kapitalanlagepolitik verpflichtet hat, ist die oeco capital Lebensversicherung in Hannover. Angelegt werden die Beiträge nach einem Auswahlverfahren, das auf der Beurteilung eines Ökologischen Beirats beruht.

Wie bei traditionellen Lebensversicherern liegt der Anlageschwerpunkt bei festverzinslichen Wertpapieren. Dazu gehören beispielsweise Namensschuldverschreibungen der Dortmunder Volksbank und der Volksbank Bielefeld. „Unseren Aktienanteil haben wir derzeit unter Risikogesichtspunkten noch deutlich reduziert“, sagt Andreas Grohmann, Umweltbeauftragter der oeco capital. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt in Aktien von Unternehmen der Erneuerbaren Energien und umweltfreundlichen Technologien.

„Unseren Kunden bieten wir eine umfangreiche Palette an innovativen Versicherungen zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung an, mit denen wir uns vom Wettbewerb abheben“, sagt Grohmann. Dazu gehört die private Rentenversicherung oeco futur, die bei Eintritt einer Pflegebedürftigkeit beim Rentenbeginn eine deutlich höhere monatliche Leistung ausbezahlt, als wenn dieser Versicherte fit und vital in den Ruhestand hätte gehen können.

Mehr direkten Einfluss kann nehmen, wer ein fondsgebundenes Produkt der privaten Lebens- oder Rentenversicherung abschließt. Immer mehr traditionelle Anbieter berücksichtigen in ihrer angebotenen Fonds-Palette auch ökologische und nachhaltige Fonds. Zu den

Gesellschaften mit einem verhältnismäßig großen Angebot solcher Produkte gehört die Skandia in Berlin.

Auch versiko bietet zusammen mit der Continentale eigene ökologisch ausgerichtete Rentenversicherungen und fondsgebundene Lebensversicherungen unter dem Namen versirenten an. Und nahezu alle großen Fondspolizistenanbieter wie Allianz, CosmosDirekt, Generali, Nürnberger und Zürich Deutscher Herold haben zumindest ein grünes Investmentprodukt im Angebot.

Grün im Krankenhaus gibt es nicht mehr nur bei der Berufskleidung von Chirurgen und OP-Schwestern. Es gibt mittlerweile auch Patienten mit grünem Krankenschutz. Die Wuppertaler Barmenia beispielsweise bietet mit ihrem Tarif VCN nicht nur eine private Krankenvollversicherung mit Schwerpunkt Naturheilkunde an. Sie verspricht zudem, die Alterungsrückstellungen zu 100 Prozent in ökologische Anlagen, beispielsweise in Solarpark-Beteiligungen, zu investieren.

Wer sich lieber einem Versicherer aus dem Kreis der Kirchen anvertrauen will, kann Policen bei der Bruderhilfe Sachversicherung, der Familienfürsorge Lebensversicherung oder der Pax-Familienfürsorge Krankenversicherung abschließen. Eigentümer dieser Assekuranden sind die HUK-Coburg und der „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Raum der Kirchen“. Letztere Institution hat langjährige Erfahrung mit dem Glauben, der Glaubwürdigkeit und der Geldanlage. • Ulrich Lohrer

Banken mit grünem Hintergrund

Name	Sitz	Gründung	Geschäftsart	Telefon	www.
Bank für Kirche und Caritas	Paderborn	1972	Bank	052 51/12 10	bkc-paderborn.de
Bank für Orden und Mission	Idstein	2003	Bank	018 03/111 15 50	ordensbank.de
Ethikbank	Eisenberg	2002	Bank	03 66 91/86 23 45	ethikbank.de
Evangelische Kreditgenossenschaft	Kassel	1969	Bank	05 61/78 87 40 00	ekk.de
GLS Gemeinschaftsbank	Bochum	1974	Bank	02 34/579 71 11	gls.de
Oikocredit	Bonn	1975	Entwicklungsg.	02 21/13 99 69 88	oikocredit.de
Provita	Stuttgart	1994	Finanzdienstleister	07 11/810 67 67	provita-gmbh.de
Umweltbank	Nürnberg	1997	Bank	09 11/530 81 23	umweltbank.de
Versiko	Hilden/Düsseldorf	1975	Finanzdienstleister	021 03/92 90	versiko.de

Quelle: €uro spezial, Stand 25.08.2010